

## Newsletter 005

### „Nico, das müsste es gewesen sein ...“!



Mit einer weiteren Steigerung gegenüber seinem Lauf, gestern im Disziplinenrennen, erreichte Nico Gleirscher Rang vier im Sprintrennen der Herren und wahrscheinlich seine Peking-Qualifikation. Ganz stark auch wieder unsere Madeleine Egle, die nicht nur in der Damen-Konkurrenz das Maß aller Dinge war, sondern auch im Damensprint den dritten

### Rang belegte.

Einen insgesamt starken Auftritt boten unsere Damen in diesem sechsten Weltcuprennen in Sigulda. Allen voran Madeleine Egle, die mit Startrekord in einen ersten (Bilderbuch-)Lauf startete und auch mit ihrem zweiten Super-Lauf und doppelter Bestzeit am Ende verdient ganz oben auf dem Podest stand. Ein Ergebnis, mit dem sie nicht weniger als ihre aktuelle Riesenform bestätigte, die ihr fünf Podestplätze hintereinander bescherte. Und Lisa Schulte. Die Weltcup-Dritte von Yanqing zeigte nach einem ersten couragierten Lauf noch eine qualitative Steigerung im zweiten Lauf und belegte am Ende Rang sieben. Auch Hannah Prock erreichte nach zwei soliden Läufen den 15. Rang und damit die Qualifikation für den nachfolgenden Sprint-Weltcup.

Dann die Sprint-Wettbewerbe, wo wir im Doppel seit einer gefühlten Ewigkeit nicht vertreten waren. Zunächst gingen die Herren, für Österreich Nico Gleirscher und Wolfgang Kindl, in dieses dritte von vier Sprintrennen der Saison an den Start. Sowohl Wolfgang Kindl als auch Nico Gleirscher konnten sich gegenüber dem Vortag weiter verbessern und erreichten den siebten, respektive fünften Rang. Besonders Nico unterstrich mit seinem Sprint-Lauf seine weiter aufsteigende Form in Richtung



Olympische Winterspiele in Peking. Damit scheint sein Start in vier Wochen bei den Olympischen Spielen (die Rodel-Wettbewerbe finden gleich ab dem zweiten Tag, von Sonntag, den 06. 02. bis Donnerstag 10.02. statt) nur noch Formsache zu sein. Entschieden wird allerdings erst nach dem nächsten Weltcup-Rennen in Oberhof. Wir vom RV Swarovski-Halltal-Absam drücken ihm alle Daumen!

#### **Stimmen:**

**Madeleine Egle:** Die ersten Male, wo ich hier gefahren bin, hat es mich gefühlt bei jedem Lauf rausgehaut. In Sigulda, auf dieser technisch schwierigen Bahn zu gewinnen, freut mich deshalb umso mehr. Im zweiten Lauf war ein Fehler vor der Kurve 15 dabei, da dachte ich schon es reicht nicht, bin etwas unruhig geworden. Als dann der Einser im Ziel aufgeleuchtet hat, dachte ich mir nur, geil! Der dritte Platz im Sprint kommt als Draufgabe hinzu, für mich war es auf jeden Fall ein fantastisches Renn-Wochenende.

**Nico Gleirscher:** Der Lauf war nicht ganz rund, es wäre mehr drinnen gewesen. Ich weiß, da geht noch was, das stimmt mich sehr positiv. Auf dieser schwierigen Bahn zweimal abzuliefern ist super, ich bin mit meiner Leistung sehr zufrieden und freue mich auf die Fortsetzung in Oberhof.

**René Friedl (ÖRV-Cheftrainer & Sportdirektor):** Unsere Ansprüche sind gestiegen, deshalb verlassen wir Sigulda mit gemischten Gefühlen. Wichtig war, nach dem rabenschwarzen Samstag heute die richtige Antwort zu finden, das ist uns gelungen. Die Leistung von Madeleine war gewaltig und verdient höchsten Respekt, auch Lisa und Hannah haben sich heute in ihren Möglichkeiten sehr gut präsentiert. Bei den Herren wäre auch heute mehr drinnen gewesen, der Speed passt, am Rest, vor allem an der Konstanz, müssen wir weiter hart weiterarbeiten.“

Foto © FILÖRVGalinovskis